Bierstadter Zettung

Anzeiger für bas blane Ländchen

Umtsblatt

Anzeiger für das blaue Ländchen

Erscheint 3 mal wochentlich

Dienstags, Donnerstags und Samstags. Bezugspreis monatlich 2 .- Mf., durch die Doft vierteliabriich 6 .- Mf. und Beftellgeld. Imfaffend die Ortichaften:

Muringen, Bierftadt, Bredenheim, Delfenheim, Diedenbergen, Erbenheim, hefloch, Moppenheim, Maffenheim, Medenbach, Maurod, Mordenfladt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildfachfen.

Der Unzeigenpreis beträgt : für die fleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 40 Dfg. Refl amen und Unzeigen im amtlichen Teil werder pro Beile mit 1,50 Mf. berechnet. Eingetragen - in der Poftzeitungslifte unter 1110 a. -

Redaftion und Geschäftsftelle: Bierftadt, Ede Morit. und Roderftrage. fernruf 2027. Redaftion, Drud und Derlag von Beinrich Schulge Bierftadt.

Mr. 73.

Samstag ben 26. Juni 1920.

20. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Auf Grund vorgekommener Ereignisse und um die Gelegenheit neuer Unruhen und Störungen in der von der französischen Armee besetzten Gebiet zu vermeiden, befiehlt der General-Kommandant der Rhein-

1.) Das Absingen von Hymnen oder deutscher Gesange die einen feindlichen oder herausfordernden Charakter haben, sei es über Frankreich oder die alliierten Staaten, z. B "Die Wacht am Rhein", "Deutschland über alles", "Heil dir im Siegerkranz", "Siegreich wollen wir Frankreich schlagen", Die Haßhymne, etc. . ist verboten auf allen öffentlichen Plätzen und an solchen Orten, wo der Gesang von öffentlichen Plät-

zen aus gehört werden kann Die Landbeflaggung mit den früheren deutschen Farben (Schwarz-weiß-rot) oder mit den neuen Farben Schwarz-rot-gold) ist in dem ganzen von den Franzosen

besetzten Gebiet verboten. 3.) Jede Uebertretung wird als Ungehorsam gegen die durch die Militärbehörde gegebenen Befehle an-gesehen und bestraft nach Art. 6 der Verordnung der H. I. K. d Rh.

gez.: Juvigny.

Wiesbaden, den 19. Juni 1920.

Abdruck zur Kenntnisnahme und ortsüblichen Bekanntgabe.

Der Landrat. I. V. gez Schlitt.

Wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Bierstadt, den 24. Juni 1920.

Der Bürgermeister: Hofmann.

Chronix des Tages.

29a8 jebermann wiffen muß.

Die Alliierten bestehen auf ber Herabsehung ber beutichen heeresstärke auf 100 000 Mann bis jum 10. Juli. Bugestanden wird eine lotal organisierte Boligeis macht größerer Starfe.

Donnerstag gu feiner erften Sigung gujammengetreten. Die Brafibententvahl findet am Freitag fatt.

- Die Breugische Landesversammlung hat ben Rot-etat filr die Monate Juli bis Geptember angenommen, - Der frühere Brafident des Rechnungshofes Charles Baurent ift jum frangofifden Botichafter in Berlin er-

- Die interalliierte Kommiffion in Oppeln hat bor- laufig berboten, bag ber zehnprozentige Steuerabzug borgenommen wirb.

Die Landwirtichaft gegen ben Steuerabgug.

Der Bund der Landwirte hat an ben Reichslanzler eine Eingabe gerichtet, in der er sich gegen den Steuerabzug in der Landwirtschaft wendet und erstärt, der Abzug sei in der Landwirtschaft wendet und erstärt, der Abzug sei in der Landwirtschaft technisch ohne große Ungerechtigkeiten nicht durchführbar. Der Bund der Landwirte richtet dashalb das Ersuchen an die Reichsregierung, die Ausführung dieser Bestimmungen bis zu ihrer Abanderung zunächst aufzuschieben.

Der Mufruhr in Dberitalien.

Trop eines gegenteiligen Befchluffes ber Arbeiterführer erzwangen die revolutionaren Arbeiterhaufen in Mailand fast überall die Einstellung der Arbeit in den Fadriken, im Transport und Berkehr und die Schließung der Ladengeschäfte, wobei es zu zahlrei-hen Zusammenstößen mit der Polizei, der Königsgarbe und den Truppen und auch zwischen Sozialisten und Rationalisten tam. Es gab Tote und zahlreiche Berwundete auf beiben Seiten. Ein Karabinieroffister wurde von der wütenden Menge erschlagen, nach-dem er aus Rotwehr einen Anarchiften erschoffen hatte. In Bazzia Dante wurde von unbekannter Hand unter bie Teilnehmer eines sozialistischen Buges eine Bombe geworsen, acht Sozialisten wurden schwer ver-leht. In der Provinz Belluno wurde der General-kreit für alle Stadts und Landarbeiter erklärt.

Berftaring ber frangofifden Rheinarmee.

Honas meldet: Die französische Regierung sah sich berankaßt, die Verstärkung der Besatzungsarmes der Rheinbsalz um 25000 Mann französischer Truppen enguordnen.

Ble türtifchen Rationalisten bicht bor Konftantinopel. In Anatolien begegnen Die Streitfrafte ber Rationaksten nur schwachem Widerstand und gewinnen an Boben. Trutben alleiftabba Kemal Roschas kaban best.

no von wegonie, nur noch so kilometer von komfantinopel entfernt.

Die Unruhen in Baliftina.

"Times" melbet aus Jericho, daß ein jüdisches Bafaisson nach Jericho und dem Toten Weer abge-andt worden sei, um die indischen Truppen, die wegen mogebrochener Unruhen borthin abmarichiert feien, au

Die Löfung der Rrife.

Die neue Minifterlifte.

Die Berhandlungen über die Beendigung ber Rrife geben weiter. In unterrichteten Rreifen wird angenommen, daß neue Storungen nicht eintreten und bie neuen Minifter etwa am Montag fich bem Reichstag vorstellen tonnen.

Reichstanzler Fehrenbach berhandelte auch am Donnerstag mit den in Aussicht genommenen Mitgliedern seines Kabinetts. Endgültige Ernennungen ind dis jest noch nicht vollzogen worden. Ueber die wesentlichen Fragen ist zwischen den an den Verhand-lungen beteiligten Parteien Uebereinstimmung erzielt worden, besonders auch insosern, als die bisherigen bemofratischen und gentrumsminister in ihren Memtern verbleiben.

Die Besehung bes Auswartigen Amtes mit bem früheren Ministerialbirektor Simons hat allgemeine Bustimmung gefunden. Infolge der endgültigen Alb-sage des Geheimrats Wiedfeld wird bereits mit einer anderen bedeutenden Personlichkeit des Wirtschaftslebens berhandelt. Wie verlautet, handelt es sich um den Oberbürgermeister von Charlottenburg Dr. Scholz, der eine Zeitlang erster Sekretär des MIgemeinen Berbandes der Erwerds und Wirtschaftsgenossenschen Serbandes der Erwerds und Wirtschaftsgenossenschaften Deutschlands, später Stadtkämmerer in Wiesbaden, Oberbürgermeister in Kassel und gegenwärtig Oberbürgermeister von Charlottenburg ist. Als sicher darf gesten, daß der vollsparteiliche Abgeordnete für Berlin don nun Raumer sit das Reichsschapministerium auserseben tit. Das Reichsarbeitsminifterium ift noch nicht befest. Minifter Stegerwald wie ber Bentrumsabge-ordnete Beder haben die Uebernahme biefes Amtes aus perfontiden Grunden abgelehnt.

Bertranenofundgebung für die Bentrumöfraktion.

Der Reichsausschuß der deutschen Zentrumsbartei ist zu einer mehrtägigen Berhandlung im Reichstage zusammengetreten. Es wurde die volltische Lage nach den Wahlen erörtert. Der Borstsende der Partei, Albgeordneter Trimborn, erstattete darüber einen eingehenden Bericht. Der Reichsausschuft billigte die haltung der Fraktion und ihrer Führer in vollem Mage und fprach herrn Fehrenbach ben Dant für die großen Opfer aus, die er mit der Uebernahme des Rangleramtes dem Baterland und der Bartet gebracht

Das Ergebnis von Boulogne.

90-120 Milliarden Goldmart.

Sabas melbet aus Boulogne: Das deutliche Ergebnis ber Konferenz in Boulogne ift die vollkom-mene Nebereinstimmung der Allijerten in der Frage der Herbminderung des deutschen Heeres auf 100 000 Mann. Die Stärke der Polizeitruppen darf nicht über die im Friedensbertrag vorgesehene Alnzahl hinausgehen. Die Konserenz billigte den Borschlag der französischen und englischen Sachverständigen für die Ausarbeitung der sinanziellen Klauseln des Bertrages. Die Alliierten werden am 5. Juli in Spaa die Borschläge der deutschen Belegierten über die Art, in der Deutschland seinen Berhstichtungen nachkommen will, entgegennehmen. Die veröffentlichten Schätzungen der vorläufig geheim gehalten en men will, entgegennehmen. Die veröffentlichten Schalzungen der vorläufig geheim gehaltenen Summe, die die Alliierten festgestellt haben, schwansken zwischen 90 und 120 Milliarden Goldmark. Deutschland wird den Betrag in 37 Jahresraten zu zahlen haben, von denen die ersten fünf nicht unter drei Williarden betragen sollen. Die anderen werden sich automatisch je nach der Wiederaufrichtung der wirtsschaftlichen Verhältnisse Deutschlands erhöhen. Völlige liebereinstimmung wurde über die Art der Magnahmen erzielt, die getroffen werden sollen, kalls Deutschland erzielt, die getroffen werden sollen, falls Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt. Sie werden wirtschaftlicher und militärischer Katur sein.

Die "fonnigen" Tage von Bonlogne.

Lohd George sagte nach einer Londoner Melbung in einer Unterredung, die Zusammenkunft in Boulogne sei in mehr als einer Beziehung son nig gewesen. Die Deutschen hätten anscheinend erwartet, daß die Meinungen geteilt seien, sie würden aber sinden, daß die Alliserten einig und entschlossen wie immer seien. Ueber die Entwassung Deutschlands habe die Konferenz auf Grund des enaltschen Vorschlages strenge

Beschinste gesaßt. Die Ergebnisse der Besprechungen in Hithe und Boulogne seien sehr hoch anzuschlagen. Auf die Frage wegen des Betrages der deutschen Gesamtentschädigung lehne Lloyd George eine Antwort ab. Die Alliserten warteten junächst ab, welche Borfclage die Deutschen felbst in Spaa machen würden. Erhöhung der dentichen Boligeitruppen um 70 000

Davas meldet: Die Untwort det alliter. ten auf die dentiche Rote, betreffend Aufrechterhalmorgen dem deutschen Geschäftsträger in Paris übergeden worden. Außer der Antwort der Alltierten
auf die deutsche Kote sind laut "Journal des Debats"
der deutschen Friedensdelegation zwei weitere Noten
betr. die allgemeine Entwassinung und die Ablieferung
des Lutischischnetzsiels überreicht worden des Luftschijsmaterials überreicht worden. — Laut "Times" soll die in der Entwassnungsfrage an Deutschland gerichtete Rote den deutschen Einwendungen insosern Rechnung tragen, als sie die Erhöhung der
Bolizeitruppe von 80000 Mann auf 150000 Dann geftattet.

Die Entwaffnungenote überreicht.

Die in der Havas-Mitteilung erwähnten Antwort-noten der Entente find bereits in Berlin eingetroffen. Die erfte Entwaffnungenote war von der Botichafter-Die erste Entwassmungsnote war von der Botschafterkonserenz abgesatzt und von Millerand in seiner Eigenschaft als Präsident der Friedenskonserenz unterzeichnet worden, indes sind die Beschlüsse von Boulogne zuvor abgewartet worden, ehe man sie abschickte. Die Lillierten bestehen grundsätzlich auf der Hergbminde-rung der Reichswehr auf 100 000 Mann dis zum 10. Juli. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung wird Beutschland die Bermehrung lokalorganisierter Boli-zeitrubben zwassanden. gettruppen gugeftanden.

Die zweite Rote wurde durch die Konferenz von Boulogne sur Wer genehmigt und enthält Borschläge des Marschalls zoch. Sie behandelt die technische Durchführung der Entwassung Deutschlands, die Zersstäung des Kriegsmaterials uhr. Die Kanonen, die nicht abgeliesert und nicht zerstört wurden, werden auf 17 000 Stüd bezissert. Die Flugzeuge seien noch zahlreicher und Hunderstausende von Gewehren sollen in den Handen von Privaten belassen worden sein, die es diesen Leuten seden Augendlich gestatten, Anschläge auf die öffentliche Ordnung durchzussühren.

Die dritte Rote wurde edenfalls durch die Konferenz von Boulogne genehmigt und beschäftigt sich mit dem Flugwese sollte Deutschland ermächtigt werden, sechs Monate nach Inkrastiteten des Bertrages Friedensssunzenge herzustellen. Die Note sagt, daß Deutschland, so lange es seine Kriegsslugzeuge noch nicht ausgeliesert hat, mit der Fabrikation von Friedenssslugzeugen nicht beginnen dürse. Die gweite Rote wurde burch bie Ronfereng bon

Die Abstimmmung im Often.

Polnifche Erffarung.

Dem deutschen Geschäftsträger in Warschau ist vom polnischen Ministerium des Neußern auf Erund von Verhandlungen mit der Interalisierten Kommission in Allenstein eine Erklarung übergeben worden, die auch für das Abstimmungsgediet Marienwerder Gältigkeit haben soll und der Bereitschaft zum Transport der Abstimmungsberechtigkaft zum Transport der Abstimmungsberechtigkaft zum Transport der Abstimmungsberechtigken durch den Korridor Alusdruck gibt. Es sollen täglich 7 Sonderzisse von je höchnens 52 Achsen binnen 14 Tagen dem Transport zur Verfügung stehen. Die dolnische Kontrolle soll Mitgliedern der Interallisierten Komsmission unterstehen. miffion unterfteben.

Beber Stimmberechtigte, ber burd bas bolnifche Gebiet gu fahren wünscht, muß fich burch folgen be Papiere andweisen:

1. burch einen Mbftimmungsausweis, ausgestellt von einer bafür guftanbigen Rommiffion;

2. Durd einen Berjonalansweis mit Bho. tographic.

Die Abstimmungoansweise werden bei ber Kontrolle gestempelt. Baffen burfen nicht mitgeführt werben.

Die Durchfahrt ber Stimmberechtigten burch bas polnifche Gebiet wird auf ber Strede Ronit-Dirichan-Marienburg erfolgen.

Die Büge bleiben während der Durchfahrt durch das polnische Gebiet geschlossen; den Reisenden ist verboten, während des Ausenthaltes die Büge zu verlassen. Die polnische Regierung gestattet densenigen Stimmberechtigten der preußischen Abstimmungsgediete die Durchfahrt durch ihr Gediet nicht, die schon vorher in Schleswig von ihrem Abstimmungsrenze Gebrauch gemacht haben. Für den Rücktransport sollen die gleichen Bedingungen gelten. Der Fahrblan der Abstimmungszüge wird in einer demnächst kattsindenden Eisenbahnkonserenz in Warschau geregelt werden.

Die Mollimmungetransporte nach Die und Weftyrenfen.

Die Beforderung ber Mbftimmungsberechtigten nach Dfts und Westpreußen bat bereits begonnen. Mund 5000 Beisenden wird Gelegenheit gegeben, mit ben gagen bes öffentlichen Berlehre in bie Beimat zu fahren, bevor ber haupttransport burch Sonderzüge einjest. Der haupttransport wird zum Teil fiber See geleitet, zum Teil foll er burch ben pointigen Korridor über Land gehen. Auf dem Seewege werden rund 50 000 Mohimmungsberechtigte bestrett, die in 67 Conderzügen aus allen Teis len bes Reiches bis Swinemande ober Stolp. m n n de gesahren werden. Bon bort aus geht die Reise zu Schiff nach Rilla u, wo die Berteilung der Stimmberechtigten auf die Eisenbahnzuge erfolgt, die jeden dis zur nächsten Bahnstation bei dem Albstimmungeorte befördern. Auf dem Landwege konnen in 63 Conderzügen, die sich auf neun Tage verteilen, aus dem Reichsinnern die ins Abstimmungsgebiet rund 50 000 Stimmberechtigte befördert werden. Aus dem nördlichen Ostpreußen, das seiner Bollsabsimmung uns terworfen ift, werden 25 000 Berfonen in die Albstimmungsbezirke gebracht. Dazu kommen noch eina 6000 Reisende aus dem Freizigaat Lanzig und aus Elbing. Es können also — vorausgesetzt, daß der polnische Korridor uns in dem neuerdings zugesagten Umfang für den Eisenbahnerkehr zur Verfügung sieht insgefamt 130 000 Stimmberechtigte, Die nicht im Abstimmungsgebiete wohnen, jur Abstimmung herangeführt werden. Die Bahl ber fiberhaupt ermittelten Stimmberechtigten Oft- und Westpreußens beträgt rund

Im einzelnen sei zu den Transportfragen noch folgendes bemerkt: Die Fahrkosten werden den Stimmberechtigten vom Deutschen Schuhbund ersetzt, sür die Sonderzüge und sür die Dampfersahrten werden bei besonderzüge und sür die Dampfersahrten werden beindere Freisahrscheine ausgegeben, die der Deutsche Schuhbund aus den Mitteln der Grenz-Spende zu bezahlen hat. Der erste Sonderzug nach Swinemünde verläßt Verlin vom Stettiner Bahnbosam 30. Juni um 11,20 abends. Reisende, die mit diesem Zuge sahren, treten am 21. Just die Müdreise an. Alle übrigen Reisenden zur See verbleiben nur volle acht Tage im Abstimmungsgebiet, sie werden um so früher zurückbesordert, se früher sie die Hinreise angetreten haben. Die Reisenden, die durch den polnissichen Korridor sahren, haben neun volle Tage — ohne Reisetage gerechnet — Lusenthalt in der Heimak. Wer mit dem Haupttransporte bingesahren ist, soll erst nach dem Haupttransporte zurücksehren. Auf einer erft nach bem Saupttransporte gurfidfehren. Auf einer Angahl von Ginfteigestationen und einer Reihe von Bwijdenfiationen werden die Reifenden durch besons bere Stellen des Deutschen Schuthundes verpflegt werben.

Politische Rundschau.

- Berlin, ben 24. Juni 1920. - Die interalliierte Kommiffion in Oberschleften hat ben 10prozentigen Steuerabzug für bas oberschleftige 21be

ftimmungegebiet berboten.

- 3m neuen Landiage für Großtharingen halten fic bie Burgerlichen mit 27 und bie Sogialiften mit 26 Mandaten ungefähr bie Wage. - Die preugliche Staatsregierung hat ben Griten Bar-

germeifter Dr. Dagemeifter gum Prafibenten ber Regies rung in Minben ernannt.

Dem mehrheitssozialistischen Barteifefretar, bem fraheren Mitglied ber Rationalversammlung Bolif- Tillit wurde die fommissarische Berwaltung bes Landfreises Ragnit übertragen.

Die baherische Landwirtschaft erhebt entschiebenen Ginspruch, daß die Reichbregterung über den Kopf der baherischen Landwirtschaft hinweg neue Getreides preise sestie entschen will. Sie verlangt eine mindestens achte bigige Brift, um Stellung gu ber Angelegenheit gu nehmen.

:: Maturalbeguge und Steuerabgug. Salbamtlich wird mitgeteilt: Nach Bar. 45 des Einkommensteuer-gesetzes hat der Arbeitzeber bei jeder Lohnzahlung 10 b. H. des Arbeitssohns zu Lasten des Arbeitneh-mers einzubebalten. Um diesen Borschriften gerecht

311 werden, scretten die emssuhrungsvestimmungen vor, daß, so weit nicht in Lohntarisen Bereinbarungen getroffen sind, die von den jeweils zuständigen Bericherungsämtern auf Grund der Reichsbersicherungsordnung sestgesehten Ortspreise maßgebend sein solien. Die Gleichmäßigseit der Besteuerung erfordert, daß gunächst noch für die Bewertung ber Natural- und sonstigen Cachbeguge einheitliche Grundfähe aufgestellt werden. Der Reichsfinanzminister hat sich daher zu der Anordnung entschlossen, daß bei dem Steuerabzug vom Arbeitslohn, der befanntlich am 25. Juni in Kraft tritt, die Natural- und sonstigen Sachbezüge nicht mit in Elwechnung kommen sollen. Die Anrechnung dieser Bezüge soll vielmehr erst am 1. August und zwar mit Wirkung von diesem Tage ab in Kraft treten. Wo also der Gesamtlohn eines Arbeiters gleichzeitig aus Barlohn und Raturalbesügen besteht, wird ber Alb-zug bis zum 1. August lediglich vom Barlohn und erft bon biefem Tage ab bom Naturallohn borgenommen.

:: Cie Freisprechung ber Marburger Zeitfreiwilligen, die am 24. März 15 Personen in Bad Thal er-ichoffen haben, hat die Unabhängigen veranlaßt, eine Interpellation im Meichstag einzubringen. Mit der Infrage verbunden ift eine zweite, in der der Reichskanzler aufgefordert wird, endlich die in der Berkaf-jung verheißene Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit herbeizuführen. Ein weiterer Antrag der Unabhängi-gen verlangt die fosortige Aufhebung des Ausnahme-

suftandes dort, two er noch besteht.

:: Mebifion im Ergberger-Prozeff. Bie die "Ger-mania" hört, ift bem Reichsfinangminister a. D. Er 3berger in biefen Tagen bas Urteil in feinem Brozest gegen den Staatssekretär a. D. Helfferich zuge-gangen. Herr Erzberger hat dagegen Revision ein-gelegt. Das Urtell ift also noch nicht rechtskräftig geworden. Das Revisionsgericht tann entweder die Revision verwerfen, ober bas Urteil aufheben und die Angelegenheit zur anderweitigen Berhandlung und Entscheidung an die Borinstanz oder an ein anderes Gericht zurückerweisen. — Wie das Blatt weiter erstährt, wird Herr Erzberger während der Sommertagung ben Berhandlungen bes Reichstages aus Wefund. heiterudfichten fernbleiben.

:: Das Berliner Stadtparlament fest fich in Bufunft aus 37 Unabhangigen, 39 Cogialbemofraten, 16 Demofraten, 8 Bentrumsleuten, 9 Birticaftl. Berein., 40 Deutsche Bollspartet und 26 Deutschnationalen gufammen. Ansgesamt wurden 1645 111 Stimmen ab-gegeben. Auf 7311 Stimmen fiel ein Mandat.

Reichstag ohne Reichskabinett.

Die Mouftitnierung bes Sanfes.

- Berlin, 24. Sunt.

Mach altem Brauch wurde heute die neue Tagung bes Reichstages mit einem Gottesbienft im Dom und in der Dedwigsfirche eingeleitet. In den Machmittags-frunden fanden fich bann die neugewählten Reichsboten sur Konsittuierung des Hauses im Wallotgebaube ein. Die neue Regierung war noch nicht zur Stelle, bor Montag wird man mit ihrem Erscheinen kaum rechnen dürsen. Die erste Sitzung war nur bon kurzer Lauer. Der Unerspräsident des neuen Reichstag und schrift soson der Kanger Mieke (Soz.) eröffnete den neuen Neichstag und schrift soson der Kompitalierung des Haufes, die in dem Namensaufruf bestand. Der Namensaufruf des Namensaufruf bestand. Der Namensaufruf ergab bie Linwesenheit von 432 Abgeordneten. Es sehlten also 84 Albgeordnete. Der Alserspräsident stellte sest, daß das Haus beschlußfähig ist. Darauf vertagte sich das Haus auf Freitag.

Das neue Bleichstagsprafidium.

Die Brājidentenwahl ift für Freitag vorgeschen. Der Meltestenrat hat sich in seiner heutigen litung dahin geeinigt, die Wahl des Präsidenten mor-gen durch Stimmzettel, die der Schriftsührer durch Juruf vorzunehmen. Die Meihenfolge richtet sich nach ber Starte ber Fraktionen, fo daß die Mehrheitsfogia-liften ben Brafibenten ftellen, die Unabhangigen, bas entrum und die Deutschnationalen je einen Bizebra-identen erhalten; je zwei Schriftsihrer kommen auf die Sozialbemokraten und die Deutsche Rolksbartei.

Die Mehrheitsfogtaliften haben ben Bigeprafiben. ten der Nationalversammlung, Albg. Löbe, jum Braffe benten des Reichstags und die Abgeordneten Nichard Fifcher und Frau Klara Bohm. Schuck zu Schrift. führern vorgeschlagen.

Für ben bem gentrum zufallenben Boften bes Bigebrafibenten bes Reichstags foll Reichsminifter a. D. Abg. Dr. Bell prafentiert werben.

Adamit die neue Regierung die Montag zustande, so wird an diesem Tage die Borstessung des Kadinetis und die Programmerklärung des Reichstanzlers erfolgen. Nach Entgegennahme des Regierungsprogramms wird sich das Haus dann einige Tage bertagen und wegen des auf den nächsten Dienstag sallenden katholischen Feiertages erst am Mittwoch wieder zusammentreten, an welchem Tage dann die politische Ausschen Fraktionsvorsthenden Ubg. Trimborn darlegen.

Die neuen Frattionsborfigenben.

Die sogialbemofratische Fraction hat ben bisherigen Reichskanzler Müller an Stelle bes jum Beichstagspräsidenten ausersehenen Abg. Löbe zum Borsihenden gewählt, so daß nunmehr Wäller, Scheides mann und Wels den Vorsih führen. Die Zentrums. fraktion hat einmittig beschlossen, daß der bischerige Borsihende Abg. Trimborn sein Amt vorsläusig weiter sühren soll. Die Fraktion der Raherischen Bokkspartei wählte den Abg. Leicht zum Vorsihenden. Borfigenden.

Sonntagegebanten.

(Rachdrud verboten)

* Balb wogen wieber Saaten golben im jengenden Gorenbranbe. Es ift Sommerszeit, Die Ernte reift. - "Siehe es tommt die Beit, daß man zugleich adern und ernten, und zugleich feltern und faen wird; und die Berge werden mit fugem Wein riefen, und alle hugel werden

fruchtbar fein."

Die große Sorge um das tagliche Brot, die ichwerer als je die deutsche Seele belastete, wird angesichts der eifenden Felder leichter. Die Bitte um Brot, die aus deutschem Munde immer dringender toglich jum bimnel ftieg, wird heuer ein gutig for ender Brotherr dort oben erfullen. Bar die Aussaat vor Monaten muhfam und hart, drückte die Sorge ums tägliche Brot allgu febr, so ift Freude beim Anblid ber fruchtschweren Tehren, die uns in diesem Jahre die deutiche Erde gab, toppelt groß und tief. Reiche Aussaat, reiche Ernte; mühende Aussaat, lobnende Ernte. — Dankerfüllten Bergens freuen wir une, wie einft ber gottliche Gamann es getan, als er mit seinen Jüngern über die Salm-felber von Sichar schrift und frohlodend ausrief: "Erhebet eure Bergen und febet die Gefilde, wie fie reif gur Ernte baftebn"

Das Samentorn wurde einft in ben Boden geleg', damit es aufgehe, wachse und neue Frucht bringe. Welch weihevoller hauch umweht so ein kleines Gebilde. Der Rrieg mit feiner fdredlichen Dungerblodabe bat es uns gelehrt, daß fo ein wingig Ding die erfte Rolle fpielt in der großen Ernahrungsfrage ber Menid beit. Mutig sieg es im herbst in das dunkle Schollengrab und tampite fich bald wieder heraus ans 2 cht. Der Winter mit feinem Sturmen und Buten berührte es nicht, durch Eis und Schnee hielt es hoffnungegrun fe ne Fanne bod, bis die Grubtingssonne es ftortte gum neuen Bachstum und Bluben, bis der geldene Lorbeer fich nun an feinem Salme wiegt. - Es ichien bie große Rot der Deutschen gu fühlen und gu miffen. -

Bald wird wieder der Samann kommen und die

Frucht feiner Arbeit ernten.

Wenn wir die reife Gottesgabe betrachten im großen Dome der Ratur, wie der Bater den Tifch für Menichen und Tiere reichlichft wieber gebett bat, bann follen wir auch braufen im wogenden Aehrenfeld ben Sonntag heiligen durch Dant und Bitte : Gib uns heute unfer täglich Brot! - -

Goldel e.

Roman bon E. Marlitt. (Machbrud verboten.)

"Sott im Simmel, wie fcredlich!" rief bas junge Mäden außer sich und rang die Hände. "Sie haben gesehen," suhr sie, das Gesicht schambast senkend, mach einem tiesen Utemholen sort, "wie ein wehrloses Mädechen bergebens gestrebt hat, die Zudringlichkeiten eines Ehrlosen zurückzweisen. . Tie Versicherung meiner Ehrlosen Berachtung, meiner völligen Abneigung vermochten nicht, ihn zu verscheuchen. Ich habe Herrn von Hollseld diese Gesinnungen steis unverhöhlen gezeigt, trops dem —"

Ein starkes Geräusch hinter ihr ließ sie plöslich berstummen. Helene war in das Sofa zurückgesun-ken, ihre Rechte klammerte sich krampshaft an die Tischede und zitterte fo heftig, bag bas auf ber Blatte stebende Borzellangeschirr aneinanderflirrte. Das Geicht ber jungen Dame war aschsarben; ihr erioschender

Dbgleich selbst in höchster Aufregung und im Begriffe, ihrer Entrüstung noch weiteren Ansbrud zu geben, fühlte Elisabeth doch sofort ihr Herz in innigem Mitseid schmelzen beim Anblid der jungen Dame. Sie hatte, indem sie ihre Ehre vertrat, der Unglücklichen die Vinde von den Augen gerissen; das tat ihr schmerzlich seid um Helenes willen, wenn sie auch wuste, das diese Enttänschung doch früher oder später hätte ersolgen müssen. Rasch trat sie zu ihr und nahm die eiskalten Hände, die langsam vom Tisch niederglitten, zwischen die ihrigen.

"Bergeben Sie mir, wenn ich Sie durch meine heftigen Worte erschreckt habe," sagte sie bittend, aber seit, Es wird Ihnen nicht schwer werden, sich in meine Lage zu versehen. Einige erklärende Worte des Herrn von Hollseld würden genügt haben, den unwürdigen Berdacht von mir zu nehmen. Ich würde

bes herrn von hollfeld wurden genügt haben, den Gemüt, deffen tieffinnige Reigung unverstanden ger unwürdigen Berbacht von mir zu nehmen. Ich wurde treten worden war von jenem talt berechnenden, ein-

dann nicht gewungen gewesen sein, meine Ansichten über seinen Charafter und seine Handlungsweise so unumwonden auszusprechen. . . Ich bedaure, daß es geschehen mußte, aber ich kann nichts davon zurücknehmen."

* Sie fußte Delenes Sande und verließ ichweigend ben Pavillon. Es war ihr, als strede herr von Balbe hastig die Sand nach ihr aus, als sie an ihm vorüberfdiritt, aber fie fab nicht auf.

Traußen verfolgte sie den schmalen, gewundenen Pjad, der durch ein kleines Gehölz nach dem Teiche sührte; sie schritt über den großen Kiesplat am Schlosse vorüber und beitrat den engen Waldweg, der nach dem Monnenturm führte, ohne gu wiffen, wo fie Tich befand. ohnee baran zu benten, daß fie fich immer weiter bom Heimvege entferne.

Sie war in einer unaussprechlichen Gemutsaufregung. Wie ein Sturm braufte es burch ihr Wehirn. Sollselds Heiratsantrag, seine maßlose Leibenschaft. Bertas plöhliche Erscheinung am Pavillonsenster, die unbegreisliche Tatsache, daß Helme sie freudig als die Brant dessen begrüßt hatte, den diese selber leidenschaftlich liedte, dies alles flog immer und immer wieder an ihr vorüber, und dazwischen klang schneidend das "Ja" des Herrn von Balde. . Er hätte sie also willtommen geheißen als Hollselds Brant. . es würde ihn nicht die geringste lleberwindung gestoste haben, sie an der Seite seines Betters zu sehen! Tiese Heirat war ohne Zweisel im Familienrat beschlossen worden "Herr von Walde hatte also mit kalt prüsendem Berstande das Kir und Wider erwogen und war schließlich mit seiner Schwester dahin überein gekommen, daß Emils Auserwählte seht die Geschlechtstasel derer von Hollseld nicht mehr verunehre: man wolle sie in Gnaden annehmen und einem Mangel Hollfelds heiratsantrag, seine magloje Leidenschaft, Berman wolle fie in Gnaben annehmen und einem Mangel ber Braut, ihrer Armut, großmutig aus eigenen Mitteln abhelfen.

Bei biefem Gedanken bif Glifabeth bie gabne bestig aufeinander, wie bei einem starten forperlichen Schmerze. Eine unaussprechliche Bitterfeit erfallte ihr

gefleischten Arifiotraten. Wie hatte fie nur hoffen tonnen, daß er je Sympathie hegen konne für ein warmfühlendes weibliches Herz, für eine junge Seele, die, nach Freiheit ringend, keinen Raum gab jenen engherzigen, oft so lächerlichen Satungen der Menschen? Er, der nur in Moder und Schutt alter Geschlechter

den Rimbus und die Borzüge der Frau suchte?
Sie blieb manchmal in Gedanken versunken siehen;
dann schritt sie wieder hastig, wie von ihrem Gedankenstrome getrieben, weiter, ohne zu bemerken, daß sie
denselben Weg versolgte, den sie vor wenigen Tagen
an seiner Seite voll Scheu und Angst betreten hatte.
Die vorstehenden Zweige der Büsche schlugen an ihre
Stirn: sie dachte nicht daren das er sie verlich bere Stirn; sie dachte nicht daran, daß er sie neulich vor-sorglich weggebogen hatte, wenn sie ihr Gesicht be-drohten. Roch war das Buschwert eingefnickt und abgestreifte Blätter lagen welfend am Boden, da, wo Frau-lein von Quittelsdorf und Hollfeld sich Bahn gebrochen hatten zu den zwei einsam Wandelnden. Das war auch die Stelle, wo der halbvollendete Glickwunsch vorgesprochen worden war; Glisabeth glitt achtlos bor-über, und das war gut, denn ihr heißes Auge hatte kenien Tränen, und hier war der Ort, wo sie sicher ihr ganges hers hatte ausweinen mögen.

Endlich fab fie fich erstaunt um. Sie ftand bor bem Ronnenturme. Sie war vielleicht bas erste menschliche Wefen, bas ben Festplay wieder betrat, feit ihn bie letten Gafte ober bie mude Schlofbienerschaft neulich nachts verlaffen hatte.

Es sah wüst und unordentlich auf dem kleinen Plane, der auch nicht ein aufrechtstehendes Grashälmchen mehr zeigte; alles war niedergetreten worden beim Tanze, b. jonach kein Elsenreigen gewesen sein mochte. Die gwei Tannen, Die bas Marketenbergelt getragen Die Iven Lannen, die das Marketenderzeit getragen hatten, lagen hingestredt am Boden, auf einem Gemische den Flaschenschen und den Nederresten eines in der Rähe abgedrannten Fenerwerkes, und droben hingen noch die zusammengeschrumpsten Girlanden zwischen Turm und Eichen, ein leiser Luftzug strich flüsternt über die dirren Blumenhäupter, die, sest aneinandergeprest und hoch in der Luft schwedend, über einem Jusammenslusse von Centische datten verschwackten anglien fammenfluffe bon Cenuffen batten berichmachten muffen

(Fortfetung folgt.)

der Ge Sinkelbo edenllid ideint n Liebe un war für forgt. T ber Leitu Müller o darunter ftehen, i Berr Kr gemeinen hatte rei und audy zeigen. fichter be daß der ideinbar borgeg, a Beranftal cramm ! Die G 30 Jahr muffen. Anzeige) daher Pf zu befuch die Berjo ung gem über diei in der B bon den als gered alfo tein · Gin den in b

Dem Lan find auf Nahmhai * Con lognumm Raffee 1 und mid feinem R

* Der bom Pub tobl etc, im Publi beichlagn arg gelai Schweine gejest. 9 nohmite ! * Meg deren 28

bezw. 50 bom Bie Urteil we fen wur Eier baden fe Bublitum * Das hoben un

mit 3 To

bezogen r mern bel * Die führunger 21. ange Mian

> (3 berd in d führ führ ujw

Turnbe halt Unabhä Ber Milgem "An

Bieneug Weflüge Mot Ber Gewerb vien Manne

Sign 1111

26.-2 darauf h jaein, L nehmend

)("Frohfinn" Um bergangenen Sonntag machte er Gefongverein Frohfinn einen Ausflug nach bem Sinkelbavs. Der Simmel, ber am Bormittag ein recht redentliches Aussehen hatte, flarte fich bald auf; er icheint noch an der eblen Sancestunft wohlgemeinte Liebe und Freude gu haben. In dem gemidlichen S ale mar fur Abwechselung und Unterhaltung genügent jeforgt. Die vollzählig ericbienenen Ganger trugen unter ber Leitung ihres verdienten Dirigenten, herrn Lehrer Müller aus Biesbaden, einige Chore formvollendet bor, barunter Schaperl flein, so viel Stern am himmel fiehen, die Mühle im Tale, heimweh und andere. Berr Rramer fang einige luftige Roupleis, tie gur all. gemeinen Erheiterung beitrugen Die tangirobe Jugend hatte reichlich Gelegenheit, bas Tangbein zu schwingen und auch ihre Tangfertigkeit in den neuen Tängen zu Interejant mar es auch, bie froben Rinbergefichter bet ber Rinderpolenaije gu beobachten. Bu ichade, daß der Papiermond infolge feines schlechten Materials, icheinbar auch bon dem neuen Beitgeift angefiedt, es borgeg, zu ftreifen, anftatt gehorfamft in die Lufte fich ju erheben. Es ware zu begrüßen, wenn eine abnliche. Beranftaltung im Laufe bes Sommers auf dem Programm bes Dereins franbe.

* Die Sterbefaffe ju Bierftadt, welche bor mehr als 30 Jahren ins Leben gervien murbe, wird fich auflofen muffen. In ber Bersammlung am heutigen Abend (Siehe Anzeige) wird dieser Bunkt besprochen werben. Es ift baber Bflicht eines jeben Mitgliedes biefe Berfammlung gu besuchen und feine Meinung, frei ju außern. Sollte bie Berfammlung nicht beschluffabig fein, fo wird fagung gemäß eine weiter anguberaumende Berfammlung über Diefen Be, enftand beichließen. Der Borftand wird in der Berjammlung Borich age unterbreiten, die jowohl von den alter n wie auch von den jungeren Mitgliedern als gerechtfertigt anertannt merben muffen. Berfaume alfo tein Miglied, auch Franen, diefe wichtige Berfammlg.

Ein Rind und eine Angahl Bafchefillde wurden in der Racht jum 22, diefer Boche in Rloppenheim dem Landwert h. Goffmann VI. gefichten. 400 Mt. find auf die Ergreifung des ober die Tater oder beren Rahmhaf madung ausgefeßt.

" Confum verein. In der Angeige in ber Donners: tagnummer biefer Zeitung muß es in zweiten Zeile heißen: Raffee ufw. p. Pfb. Mf. 28.- und Mf. 24.und nicht wie ber Drucksehlerteufel mal wieder nach feinem Ropf billfürlich gejest hat, 42 - DRk.

Der Bemufemartt in Maing wurde geftern bom Bublitum gefturmt. Der iconfte & parcel, Blumentohl etc, wurde buchnabl ch mit Gugen getreten Worms mach: Schule. - Auch in Bierftadt ift die Stimmung im Bublik m wegen der willfürlichen Breisfeftfebung des beichlagnabmten Bleifches feitens des Landratsamtes, arg geladen Co wurde neulich für das beichlagnahmte Schweinefleifch ein Breis bon 12 Mt. bas Bfund feitgefest. Warum 12 Mt wo es fich doch um beschlag. nahmte Ware handelt, die aljo nichis tofiet ?

* Regen Einführngverbotener Baren und beren Beiter vertrieb waren zwei hiefige Einwohner mit 3 Tagen bezw. 14 Tagen Befängnis und 350 .bezw. 500 Mt. Geldftrafe und der entstandenen Roften bom Biesbadener Bericht belegt wurden. Begen diefes Urteil war Berufung eingelegt, die abec geftern verwor-

Eier das Sind ju 80 Bfg. wurden heute in Biesbaden feilgeboten. Natürlich war der Ansturm des

Bublitums enorm. * Das Runden juft em für Brennioff ift aufgehoben und fonnen nunmehr bie Rol, len in den Beicha ten bejogen werden, de bie Musgabe für die falligen Rummern befannt gibt.

* Die Berjorgun as ftelle bittet uns folgende Ausführungen gur allgemeinen Reantnis gu brincen.

Durch ben Erlag tes Reichspräfibenten vom 21. Januar 1920 murben ille bem Beurlaubtenftanbe angehörigen Offiziere, Dedoffizier, Unteroffiziere, Mannichaften Militarbeamten, Die fich nicht mehr im aftiven Dienftverhaltnis befanden, aus jedem millitarverhaltnis entlagen.

Ein Beurlaubtenftand befteht nicht mehr. Gleichzeitt : wurden alle Offiziere g D. gu den berabichiedeten Offigieren überführt. Gine Menderung in ben Benfionsverholtniffen tritt burch die Ueber-

führun nicht ein. Die Offiziere des ehemaligen Beurlaubtenftandes führen die Bejeichnun Leutnant der Ref. a. D. ufm, die Offiziere g. D. die Bezeichnung a. D.

Bereinstalender.

Turnberein G. B. Seute Abend 8 Uhr Abendunter: baltung im "Abler"

Unabhang Cogiald Bartei. Deute Abend 8% Uhr Berfammlung im "Gambennis".

Allgemeine Sterbekaffe. Heute Abend 8% Uhr im "Anfer" Mitgliederversammlung.

Bienengucht Berein. Seute Abend Saupmerfammlung. Beflügel ., Bogel . und Raninchenzucht Berein. Morgen Sonntag Abend 7% Uhr im "Rebenftod" Berfammlung.

Bewerbellerein. Montag Abend 81/2 Uhr im "Adler" eneralberiammlung.

Manner-Gefang Berein. Montag Abend 8% Uhr Sigung des Bergnugung sausichuffes im Bereins.

THE PERSON NAMED IN THE OWNER, WHEN THE OWNER, Wetterbericht.

26 .- 27. Grah nebelig bededt, borübergebind beiter, darauf wieder bewölkt, strichweise Regen, wenig Sonnen-ichein, Wind leicht. 28.—29. Meist wolfig, darauf zu-nehmend regnerisch, sast fein Sonnenschein, abend fiellen-

weife Cowiller, Wind leicht. 30. Rachts Regen, barauf nebelig bebedt, faft tein Sonnenichein, der Regen dauert fort, es wird fehr fühl, im Sochgebirge fällt Reufchnee.

Rirdiliche Rachrichten, Bierftadt.

Evangelifcher Guttesbienft. Sonntag, den 27. Juni 1920. 4. Sonntag n. Trinitatis.

Morgens 10 Uhr: Lieber No. 34 — 14 — 244 — Text: Apostelgeschichte 24, 22-26.

Die Rirchensammlung ift für den evang. Berband gur Bflege der weiblichen Jugend Deutschlands bestimmt, Morgens 11 Uhr Kindergottesdienft. — Nr. 31 — 296 — Ev. Lutas 7, 11—17 -

Mittags 2 Uhr: Christenlehre — Lieder Rr. 284. —

Rath. Rirchengemeinde.

Sonntag, den 20. Juni 1920.

8 Uhr hl. Meffe. 9% Uhr Dochamt mit Bredigt 2 Uhr Andacht. Berttags bl. Meffe 6,10 Uhr.

bekannimachungen.

In ben Biehbeft'inden des Rarl Beigrer Erbenheim. Str. 22, Carl Hohmann Erbenheimerstr. 20, Frau W. Pfeisser Wiv. hintergasse 13, und des Wilhelm Jekel Blumenstr. 23 ist die Maul und Klauenseuche ausgebrochen. Das Gehöft ift gesperrt und die erforderlichen Magnahmen find getroffen.

Sperrgebiet, ift die Blumenftrage, Blesbadenerftr. Rathausstr. und die fleine Bilhelmftr.

Bon den landwirtschaftlichen Betriebesunternehmern des hiefigen Gemeindebegirts find nur wenige bei der Saftpflichtverficherungsanftalt ber Seffen-Raffauifchen landwirtichaftlichen Berufsgenoffenfchaft berfichert.

Bei den gunftigen Berficherungebebingungen und den außerft niedr. Beitragefagen liegt es im eign Intereffe jedes landwirticafiliden Betriebsunternehmers, fich bei feiner Berufsversicherungsanstalt zu berfichern.

Anmeldungen für die haftpflichtberficherung et: werben auf der Bürgermeifterei (Zimmer 3) bis zum 30. Juli cr. entgegengenommen.

Ein Baar hofentrager und Geld ift gefunden und auf ber Bürgermeifterei hierfelbit abgeliefeit merden.

Eigentumsansprüche können auf ber Burgermeifterei hierjelbft gemacht.

Die Sprechftunden des Standesbeamten find bis auf tveiteres an een Wochentagen von 11-12 Uhr festgesett. Bierstadt, den 26. Juni 1920. Der Burgermeifter : Hofmann.

Tierarziliche Praxis. Habe mich in Wiesbaden als prakt. Tierarzt niedergelassen und empfehle mich als solcher.

Busch, Tierarzi, Wiesbaden,

Michelsberg 32. Telephon 195. Sprechstunden 2-3 nachm, 64-7 abends.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unfere liebe, gute. Mutter, Grogmutter, Schwefter, Schwägerin und Tante

Banline Schneider,

im 69. Lebensjahr in ein befferes Jenfeits zu fich zu nehmen.

Diejes zeigt tiefbetrübt an

Familie Chriftian Mehler,

Endwig Schneiber,

Rarl Schneiber

nebft allen Anverwandten.

Die Beerbigung findet Sonntag Rachmittag um 3 Uhr bom Trauerhaufe, Erbenheimerftrage 31 aus flatt.

Carneval=Berein "Narrhalla" Bierftadt.

Mittwoch, den 30. Juni abende 8 % Uhr im Gafthaus gum Rebenftod

Comiteefigung. Wegen wichtiger Tagesordnung wird um pünktliches und bollgahliges Ericheinen gebeten.

Bierftadt ben 25. Juni 1920. Der Borfinenbe. Ben bem hiefigen Turnverein erhielten wir eine Ginladung su feiner am Samstag Abend ftattfinbenden

Abendunterhaltung .. Bir machen dies unferen herrn Chrenmitgliebern und Mitgliedern hierdurch bekannt und bitten |von ber Einladung fleifigen Bebrauch machen gu wollen.

Der Borftand.



Arbeiter : Radfahr : Berein "Borwarts" Bierftabt.

Samstag, den 26. Juni Beteiligung an der Abendunterhaltung bes Turn-

vereins, Treffpuntt Schiebener 8 Uhr. Um gablreiches Ericheinen wird ersucht.

Sonntag, ben 27. Juni, Besuch bes Wiesbadener Radfahr-Bereins (Saalbau Waldluft). Abmarfc 3 Uhr. Treffpuntt : Friedhof. Bunt lides und gablre des Ericheinen erwünscht.

Der Borftanb.

Gefang-Berein Frohfinn. Bierftabt.

Unfer Berein ift gu der am Samstag, ben 26. Juni im Saalbau gum "Abler" ftatifindenben Abendunterhaltung bom Turnberein Bierftabt eingeladen.

Bir bitten unfere Mitglieder die Beranftaltung recht gablreich befuchen gu wollen.

Mit Sangeraruß

Der Borftand.

Die allgemeine Sterbekasse Bierstadt halt am Samstag, ben 26. Juni im Gafthause jum

Anter abends 8 % Uhr ihre orbentliche Mitgliederverfammlung ab.

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht. 2. Entlaftung bes Bereinstechners. 3. Bahl bon 3 Rednungsprüfern. 4. Bahl des 1. Dorfigenden und ber übrigen Borftandsmitglieder. 5. Ausschluß von Mitgliedern. 6. Beibrechung und Beichluft über das Fortbesteben oder die Auflosung der Raffe. 7. Berichiebenes.

Begen ber hochwichtigen Tagesordnung werben famtliche Mitglieder gebeten puntilich ju erscheinen. 3. A.: Der II. Borfigende : Rung.

Gewerbeverein Bierstadt.

Nächsten Montag den 28. Juni abends 8% Uhr findet im Gafthaus jum Abler die dicejährige

Generalberjammlung ftatt.

1. Jahresbericht 2. Rechnungsablage. 3. Ergangungs. wahl bes Borftandes. 4. Festsenung des Bereinsbeitrags. b. Berschiedenes. Um punktliches Erscheinen werden Die Mitglieder bringend gebeten.

Der Borftand.

400 Mart Belohnung

für Ergreifung ober Ramhaftmachung ber Täter, welche in der Nacht bom 21.—22 o. Mis. mir ein Rind und eine Angahl verichiedener Bafcheftude mit der Bezeichnung D. G. und &. G. geftohlen haben. Rloppenheim, ben 24. Juni 1920.

S. Gogmann VI., Ohiengaffe 10.

Gin

Läuferichwein gur Bucht geeignet Bierfrabt, Borbergaffe Ro. 4.

Schenne

git vermieten.

Bierft., Neugaffe 9.

Brautichleier

mit Brang

fowie ein gemaltes Stilleben mit Rahmen zu vertaufen.

Bierft., Wiesbabftr. 13 Ir. Mueinstehenbe, vornehme Dame

in mittleren Jahren fucht für 1.

2-3 Zimmer und Riiche. Offerten bis Ende Juli in ber

Gefchafteftelle ber Bierft. Beitung abzugeben.

lotet nebst

mit Arleh's Wanzenoel. Fasche 6.- Mk.

Drogerie Lehmann.

Wiesbadenerstraße 4. Telefon Nr. 3267.

Für die Ginmachzeit! Steintöpfe

1/2 bis 70 Str., je Str. 1,30 Mt. Geleeglafer, Ginmachglafer, irbene Rochgefchirre, feneriefte Rochgeichiere mit Blechboben, Emaille Gefchirre. Juline Mollath,

Biesbaben, Schulberg 2, Ede Michelsberg. Rarbid, Rarbid:

lampen eign. Farifat Raffeerofter, Gaslamp, Brenner Byl., Glühtbeper, Gastocher und Schläuche, Brat- und Badhauben, Babemannen, Babe-Defen, Bapf-bohne, Erfaufergen, Bas- und Bafferichtange ju verlaufen.

Bellrinftrafe 10.

Hut-Umpresserei

- Biedbaben leichftraße 20

Berren, Damen: und Rinderhüte

werben nach den neuen. fleidsamen Modell - Formen ichnellftens gelief.

B. Spielmann.

Gemeinnützige Nassaulsche Möbelvertriebs-Gesellschaft WIESBADEN m. b. H. Mühlgasse 7.

Lieferung gediegener

Küchen-,

Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen für Kriegsteilnehmer und Minderbemittelte.

Teilzahlung

ohne Preiserhöhung gestattet Verkaufszeit: vorm. bis 1 Uhr. Büro Hellmundstr. 45.

e. G. m. b. H. Wiesbaden

Telephon 490 und 6140.

Die am 9, Mai dieses Jahres stattgefundene außerordentliche Generalvorsammlung beschloß einstimmig, den Geschäftsanteil pro Mitglied von

Mk. 50.— auf Mk. 100.—

zu erhöhen.

Unser Geschäftsjahr schließt am 1. Juli und bitten wir unsere Mitglieder, nach Möglichkeit die Einzahlung der Geschäftsanteile bis zu diesem Termin zu erledigen, damit sie restlos in den Genuss der Rückvergütung gelangen.

Der Geschäftsanteil wird mit 4 Prozent verzinst, die Zinsen jährlich ausbezahlt.

Je größer das eigene Betriebskapital einer Verbraucherorganisation ist, desto besser und billiger können die Mitglieder bedient werden.

Die Einzahlungen können auf dem Büro und in sämtlichen Läden erfolgen. Wir bitten unsere Mitglieder wiederholt, die Einzahlungen so fort vorzunehmen, es ist die beste und sicherste Kapitalanlage.

Der Vorstand

Das eigene Interesse eines jeden Mieters erheischt Mitglied des Mieterschutz-Vereins Bierstadt zu sein.

Eine kompl. Küchen-Einrichtung

in rein kiefern Holz, lackiert, rund, mit g, Linoleum preiswert zu verkaufen. Empfehle gleichzeitig (durch Gelegenheitsein-käufe) eine gebrauchte, noch gut erhaltene Kücheneinrichtung, nen lack. für 900 Mk. sowie eine neue pol. Kommode, eine pol. Bettstelle in mass. nußb. Holz, neue eis. Bettstelle, ein nußb pol Kleider-ständer und s. versch. billigst bei

Friedr. Wilh.

Schreinerei Bierstadt

Möbellager Wilhelmstr. 15.

Dachziegeln

liefert prompt

Karl Pietschmann, Höchst a. M.

Günftigste Gelegenheit!! Um meine Arbeiter weiter beschäftigen gu tonnen, vertaufe ich meine

Schulivaren mannomen

weit unter Fabrifpreis.

Speziaitat : Damenhalbichnhe b. 100 DRt. an Schuhwaren en gros und en detail.

Wiesbaden, Walramftr. 32, I. (Gabrit Mergalben, Bfala).

fpricht baron das, unter meiner perfoul. Leitung alle Urt Rleibungsfticke tabellos ingefertigt merden. Um Lager borratig: Minguge, Uffter, Baletote, Beiten un

girta 1000 gute Gojen eigener Anjertivon 80 Dit, an. Gute Stoffe werben audy meterweife abgegeben.

J. Stiep Wiesbaben, 25 Jahre erfter Bufchneiber im 3m und

: ******************

Wiesbaden

Schwalbacher Str. 52, Ecke Wellritzstr.

Sprechstunden:

Von 9-6 Uhr, Sonntags von 9-11 Uhr.

Auf vorherige Anmeldung werden Patienten auch ausser der Sprechstunde behandelt.

Spezialilität:

f. Gänzlich schmerzloses Zahnziehen.

Gaumenloser, naturgetreuer Zahnersatz und kaum unterscheidende Plomben.

Schonendste Behandlung zugesichert. Mässiga Preise.

Wallhalla-Lichtspiele

berühmten Detektivs

Max Landa

mit Hanny Weiße und Kurt Keller-Nebri, früher Mitglied des hiesigen Residens-Theaters.

Hilde Wörner

Intermezzo.

Schauspiel in 4 Akten.

rauring

18 kar. Gold 750 14 kar. Gold 585

8kar. Gold 333 gestempelt von 30:- an.

Enorme Auswahl stets am Lager. (wee

Kirchgasse 70



Reisekoffer, Blusenkoffer. Handtaschen, Portemonnaies Rucksäcke, Hosenträger Acusserst billige Preise.

A. Letschert 10 Faulbrunnenstrasse 10.

THE REPORT OF THE PERSON NAMED IN TAXABLE PARTY. 2Ber Gefchäfte machen will, muß inferieren!

Wintergarten-

Schwalbacher Str. 8 Ecke Rheinstr. --- Telefon 6029. Wieshaden

Sonntag, den 27. Juni

ab 3 Uhr

Kaffee-Konzert mit Ball

Kein Weinzwang

Achtung! Einmaliges Angebot!

5000 Birtichafte. und Arbeiteichurgen blau, gute Ware, Zellftoff, ft ti Mt. 10 - nur 7.50 Mt. bas Stud, Probesenbung 1/2 Dab. gegen Rachnahme. 2000 große Milita bett-Etrobfade

190>200 cm haltbarer Zellftoff, ftatt Mt. 19.50 nur Mt. 16,50 d. Stud. Probejendung 8 Stud gegen Nachnahme.

3000 große Sade, neu geeignet für Kartoffeln, Futtermittel, Maffe etc. Nr. 41 60×110 cm ftatt Mt. 9.50 nur Mt. 7.50 das Stüd. 902 60×120 cm ... 11.50 ... 9.50 ... Probefendung je 4/2 Dhd. gegen Nachnahme.

2000 Ginfaufstaichen und Bentel mit schönen Befähen, fehr preiswert Brobepatet von 4 Stud sortiert Mt. 11.— gegen Rachnahme.

Probesendung 8 Stud gegen Rachnahme.

2000 Baar Dofentrager Rr. 21 haltbare Qualitat, breite Gurte fiatt Dit. 4.— mir Mt. 2,75 mit elafticen Teilen fatt Mt. 5 .- nur Mf. 8.75 flatt Mf. 6.50 nur Mf. 5.50

Probesendung je 3 Paare gegen Nachnahme. Brobefendungen werben wie oben angegeben, jeboch nur per Boftfolli, soweit Borrat reicht, an Jebermann verschidt

Hermann Simon,

Die Gewinn- und Verlosungs-Ziehung der Deutschen Spar-Prämienanleihe 1919 findet am 1. Juli statt.

Zur Verlosung kommen:

2000 Gewinne (1000-1000000 Mk.] 20 000 Auslesungen mit Bonus (1050 und 1000 Mk.) 20 000 Auslesungen à 1050 Mk, = Mk, 41 000 000 = Mk, 21 000 000

Die Prämienstüske zu 1000 Mk. nominal sind zum Tageskurse durch jedes Geldinstitut zu beziehen und werden durch die Darlehnskassen des Reichs mit 85 Proz. des Börsenkurses ohne Schmälerung der Rechte der Besitzer zum Darlehnskassenzinsfuß (5% Proz.) beliehen

Reichsfinanzministerium (Anleihestelle).

Quemart

baß bie

polizei i

wehrmini terbreitet

frawalle Esteberho

Dffenfive

berhängt

mungster

burg un Stellen

Milberm

taten ge

Brie

tolisten

richtete 1

dreitun

Birflicht

Lier ein

Lande d

hoch geh

jeinen &

ten" Be der Gro

eofferung

icut in d

wohnt .

ia immer

tüchtige"

in thren

liner die

die Brei

Hiegender

Brogberl

mit Erbl

Meinen &

Berberfd hier fehr negenfeit

de naber

hochbegli froh, "bi

als der

Muffclag

chaften Ein

böfferung in ben B

und Gen

lu swing

lestgesetzt taufen, if

leute a

lernt !

leiten ei Brefelb 1

Unruhen

Wen Breisber ner ganta

"Mit Sansfran Sandler.

Wegi

Bier in Karaffen

tirface feteni u

3000 Militärfuttereimer (Freshbentel) für Bjerde, auch für sonstige landwirtschaftliche Zwecke verwendbar flatt Mt. 5.50 nur Mt. 8.50 das Stüd.

Berlin/Friedenan 247, Schwalbacherftr. 6